



Checkliste

Releasewechsel

SAP ERP 6.0

✓ Der Auftakt

- Konzentration auf das Wesentliche. Der Umstieg auf SAP ERP 6.0 ist ein ganz normaler Releasewechsel. Lassen Sie sich nicht von den wohlklingenden SAP-Benennungen irritieren.
- Mit technischem Releasewechsel das Fundament legen, um im Anschluss mit Change-Request-Projekten neue Funktionalitäten einzuführen.
- Überzeugungsarbeit in den Fachabteilungen: Deren Hilfe ist für den Projekterfolg entscheidend
- Überzeugungsarbeit im Topmanagement: Geeigneten Projektsponsor gewinnen (kann für Motivationsschub beziehungsweise Prioritätenklärung sorgen)

✓ Die Vorbereitung

- Detaillierte Bestandsaufnahme einleiten (Projekte, Ressourcen, Abhängigkeiten, etc.)
- Systemumgebung aufnehmen (SAP GUI, Datenbank, Betriebssystem etc.)
- Transportqueue bereinigen, das heißt offene Transporte produktiv setzen oder ablehnen
- Zusätzliches Releasewechselsystem installieren
- Zusätzlichen Bedarf an Systemressourcen prüfen

✓ **Die Ressourcenplanung**

SAP ERP 6.0:

- Hauptspeicher: Steigerung zirka zehn bis 20 Prozent
- CPU: Steigerung zirka zehn bis 20 Prozent
- Datenbank: Steigerung zirka 30 GB

Unicode-Umstellung:

- Hauptspeicher: Steigerung zirka 50 Prozent
- CPU: Steigerung zirka zehn bis 20 Prozent
- Datenbank: Steigerung zirka 30 Prozent (abhängig vom DB-System)

✓ **Die Projektplanung**

- Meilensteine definieren
- Ausreichend Tester aus den Fachabteilungen gewinnen
- Fachbereiche so früh und intensiv wie möglich testen lassen (genügend Zeit für Korrektur einplanen)
- Zeitaufwand für Unicode-Umstellung nicht unterschätzen
- Sehr gute Entwickler für SPDD-/SPAU-/SPAM-Abgleich auswählen
- Sehr gute Entwickler für Rückführung, Modifikationen, Anpassung Eigenentwicklungen etc. auswählen
- Ausreichend Programmierkapazitäten für Unicode-Umstellung einplanen

✓ **Die Modifikationen**

- Je weniger Modifikationen, umso einfacher der Releasewechsel
- Ursprüngliche Entwickler der Modifikationen frühzeitig einbinden
- Modifikationen gut dokumentieren
- Chance zur Rückführung der Modifikationen konsequent nutzen
- Mit neuen Erweiterungstechniken (Explicit & Implicit Enhancementspoints, neue BAAls, BTEs etc.) ergeben sich neue Möglichkeiten

✓ **Der Umstieg**

- Downtime frühzeitig bekannt geben und Puffer beantragen (zum Beispiel Freitagnachmittag, Brückentag)
- Services der SAP nutzen
- Finaler Abnahmetest und Freigabe durch Key User
- Erreichbarkeit von Entscheidern am Wochenende sichern, zum Beispiel bei Problemsituationen wie der Entscheidung über das Go Live oder Rücksicherung
- Nach dem Release-Wechsel: System mit altem Release-Stand für begrenzten Zeitraum installieren
- Genügend Supportressourcen für Fragen der Anwender zur Verfügung stellen
- Optimierung / Neujustierung von Datenbank- und Systemparametern
- Performance-Optimierung

Die Checkliste ist ein Auszug aus dem Fachbeitrag „Umstieg von SAP R/3 auf ERP 6.0“ von Thomas Fellger, Leiter Enterprise Solutions bei bebit, erschienen in computerwoche-online im November 2007. <http://wiki.computerwoche.de/doku.php/erp/sap/regeln-fuer-den-sap-umstieg>